

land in den böhmischen, lausitzischen und schlesischen Hochgebirgen häufig: z. B. auf der Lausche, dem Kleis, dem Jäschkenberg, dem hohen Fall bei Haindorf, der Tafelfichte, der kleinen Tser u. Auch in Alpenhöhe häufig: z. B. in den Schnee gruben.

3. Ophioglossum. Ratterzunge.

12) O. vulgatum. Gemeine Ratterzunge. Auf feuchtlichen Wiesen und Grasplätzen. In der Oberlausitz: im Oberland auf den buschigen Wiesen bei Groß-Hennersdorf im Sattel zwischen dem Schönbrunner Berg und Hochberg an einer Stelle häufig, in Gesellschaft des Cladiolus communis, Sedum villosum, Rubus saxatilis, Orchis ustulata, Carex polygama; in den lieblichen Gebüschern unter dem Rothstein bei Sohlund ringsherum, unter der Epipactis ensifolia, E. nidus avis etc.: im Unterland auf einer Wiese am Waldrand bei der Moholzer Schäferei, nicht selten; vor Horschke links an der Straße von Sproitz herein auf einer kleinen Wiese am Schöps, häufig. Im nahen Schlesien: im Oberland, im Hirschberger Gebirge, an der Kapelle bei Tiefhartmannsdorf, an der Südlehne der Dgulje bei Hohenliebenthal; am Huhnberg bei Hasel: im Unterland auf den Wiesen um Gießmannsdorf bei Löwenberg, auf Kalkboden, in Gesellschaft des Leontodon lividum Wild. hin und wieder häufig. Mai, Juni.

4. Botrychium. Mondraute.

13) B. Lunaria. Gemeine Mondraute. Auf trocknen Wiesen und Grasplätzen fast überall, meist einzeln. Mai, Junius.

14) B. Rutaceum. Wald-Mondraute. Höchst selten. Wir fanden es nur zweimal, und jedesmal nur Ein Exemplar. Im Unterland zwischen Sänitz